

Projektübersicht

VUK (Visionless sUpporting framewoK) ist Teil des EU-Projekts "Aktives und unterstütztes Leben" und besteht aus einem Konsortium von neun Partnern aus Ungarn, Österreich, Spanien, Portugal und Großbritannien.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen ältere, blinde und sehbehinderte Menschen, welche über eine technische Grundausstattung verfügen (Smartphone) und eine passende Navigationstechnologie für die alltägliche Fortbewegung im städtischen Bereich vermissen.

Das Projekt Visionless sUpporting framewoK (VUK) hat zum Ziel, sehbeeinträchtigte Menschen bei der Bewältigung von Aufgaben des täglichen Lebens zu unterstützen und insbesondere ihre Mobilität und Orientierung zu fördern.

Projektziel

Das Ziel des Projektes ist es, den Alltag von blinden und sehschwachen Menschen zu unterstützen, indem eine einfache, effektive und preiswerte Tür-zu-Tür-Navigationslösung für den Innenbereich entwickelt wird.

Im Gegensatz zu den üblichen Navigationssystemen, die nur eine Außennavigation ermöglichen, adressiert das Projekt VUK besonders jene Situationen, wo sehbeeinträchtigte Menschen unbekannte Wege in Innenbereichen zurücklegen möchten (U-Bahn-, Bahn- und Busstationen) oder wenn Ziel einer Fahrt der Besuch eines komplexen Gebäudes (Einkaufszentrum, Geschäftshaus, Amtsgebäude, usw.) ist. Dieser zukünftige Service könnte auch für Firmen, Büros oder Infrastrukturbetreiber (wie z. B. die öffentliche Verwaltung) interessant sein, wo blinde Menschen arbeiten und somit am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Fortschritte im Projekt

Das Projekt VUK läuft mittlerweile seit sechs Monaten. Nachfolgend finden Sie einen Überblick zu den Fortschritten der einzelnen Projektpartner:

Endnutzer-Organisationen und Ergebnisse der Bedarfsanalyse

In einem ersten Schritt wurden Bedarfsanalysen in zwei Ländern (Österreich und Ungarn) von den Projektpartnern **INFOALAP**, der **Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs** und **TSB Transdanubia** durchgeführt. Mithilfe von qualitativen und quantitativen Umfragen wurden die

Schwerpunkte des zukünftigen Produktes definiert. Eine Bedarfsanalyse wurde erstellt und Hauptfunktionen der Software definiert. Basierend auf der qualitativen und der quantitativen Umfrage, konnten fünf Indoorbereiche definiert werden, in denen ältere und sehbehinderte Menschen auf Schwierigkeiten treffen und die VUK Software verwenden würden.

Anhand der Umfrageergebnisse wurden auch die Anwendungsbeispiele von **INFOALAP** definiert. Diese dienen den technischen Spezifikationen und werden im Validationsprozess verwendet. Jedes Anwendungsbeispiel enthält eine Minimal- und eine Optimalversion. Dies ist von Bedeutung, da die Testpersonen nicht bekannt sind und nicht abzuschätzen ist, wieviel Zeit und Geduld jeder Einzelne für die Tests aufbringen wird. Das Testgelände ist noch nicht definiert, daher ist unklar, welche Aktivitäten dort seitens des Liegenschaftsbesitzers erlaubt sind.

Jedes Anwendungsbeispiel enthält die genaue Aufgabenstellung (Vorbereitung, Außen- und Innennavigation), die Start und Endziele der Reise und wenn möglich, die am schwierigsten zu bewältigende Aufgabe bzw. Situation für den Anwender (falls eine solche definiert werden kann). Ebenso erfasst werden Voreinstellungen und Zusatzinformationen.

Um einen Überblick über bereits vorhandene Lösungen und den aktuellen Stand der Technik zu erhalten, wurde vom Projektpartner **INFOALAP** eine Gap Analyse durchgeführt. Kurz zusammengefasst ergab die Untersuchung, dass das Thema Indoornavigation immer noch in den Kinderschuhen steckt. Miteinander konkurrierende Technologien und Lösungen kommen und gehen, die Verfügbarkeit solcher Dienste ist nur teilweise oder begrenzt gegeben. Der schnelle Wandel und die Dynamik in diesem Technologiebereich machen es schwierig, die bestgeeignetste Lösung für die spezielle Aufgabenstellung der Zielgruppe von VUK zu finden.

TSB Transdanubia beschäftigte sich mit dem potenziellen Markt für das VUK System und führte eine erste Marktanalyse durch. **TSB** erstellte ebenfalls Marketingmaterial wie z. B. eine Broschüre, Poster, und eine Facebookgruppe. Die Website wird ebenfalls laufend von **TSB** aktualisiert.

Technische Partner

Der wichtigste Beitrag in der zweiten Hälfte dieses Jahres war die Erstellung des Dokuments mit den projektspezifischen technischen Spezifikationen, *Delivery 2.3.* genannt. In diesem von **INOVA+** erzielten Ergebnis geht es um die durchgängige Dokumentation der technischen Spezifikationen, welche von allen technischen Partnern beachtet werden müssen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass den Anforderungen der zukünftigen Benutzer entsprochen wird. Wenngleich der Umfang der Aufgabenstellung eine teilweise Vertiefung bzw. Erweiterung dieses Dokuments erfordern wird, ist diese erste Version eine wichtige Basis und fixer Bezugspunkt durch das ganze Projekt hindurch.

Auch wenn alle Partner bei der Erstellung dieses Dokuments mitgewirkt haben, gab es mehrfach wichtige Beiträge durch folgende Partner: **INFOALAP**, als Leiter der Endnutzer-Umfrage, wirkte wesentlich bei der Definition und Präzisierung der Spezifikationen mit. **ESL** wird sich mit einem Programmiergerüst auf der untersten Ebene befassen und **BZN** koordinierte alle Partner und überwachte die Struktur und Methode hinter diesem sehr langen Arbeitspapier. Das Dokument dient als Grundlage zur Planung und Durchführung aller technischen Entwicklungen, welche das Hauptziel des Projekts darstellen und in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

INOVA+ hat auch in anderen projektbezogenen Aktivitäten viel Einsatz und leidenschaftliches Engagement gezeigt. Viele Meetings wurden von **INOVA+** moderiert und im Rahmen der European Researcher Night 2016 präsentierte **INOVA+** das VUK Projekt - es fand somit die erste Veröffentlichung statt.

Die erste Aufgabe von **Erlang Solutions (ESL)**, einem der technischen Projektpartner, bestand in der Sichtung der Aufgabenstellungen sowie anschließender Prüfung und Mitarbeit bei den technischen Spezifikationen. **ESL** arbeitet an der Zusammenführung der unterschiedlichen technischen Komponenten sowie an einem Prototyp der Software.

HI-Iberia, ein weiterer technischer Partner, spielt eine wichtige Rolle im Bereich der möglichen kommerziellen Verwertung des Projekts. Es wurde untersucht, wieweit die Endnutzer-Anforderungen und die technischen Spezifikationen die möglichen Sozialmedia-Services von VUK beeinflussen. Des Weiteren begann **HI-Iberia** nach Verwendungsmöglichkeiten für zukünftige Projektergebnisse zu recherchieren. Es soll die besten Variante gefunden werden, das VUK Projekt auf den Markt zu bringen. Anhand des Ergebnisses dieser beiden Arbeiten wird ein Plan für die kommerzielle Nutzung erstellt und die erste Stufe eines Businessplans wird in den kommenden sechs Monaten durchgeführt.

London Meeting

Soeben sind wir von unserem Projekttreffen in London retour. Das Treffen fand von 20. bis 21. November statt und war ein wichtiger Schritt im VUK Projekt. Solche Treffen ermöglichen es, in Kürze gemeinsam wichtige Entscheidungen zu treffen, das gesamte Team auf den letzten Stand der jeweiligen Partner zu bringen und die kommenden Arbeitsschritte für die nächsten sechs Monate zu fixieren.

Bei diesem Treffen haben sich die VUK Projektpartner auf die technischen Spezifikationen und die Entwicklung der eigenen VUK Indoornavigationslösung konzentriert. Neben reger Diskussion zum Thema Online- versus Offline-Anforderungen erzielten die technischen Partner Fortschritte bei den Schlüsselkomponenten, welche in einem nächsten Schritt entwickelt werden.

Die Endnutzer Partner berieten über rechtliche und praktische Anforderungen an das Testsystem. Es wurden auch schon erste Ideen zu möglichen Teststrecken ausgetauscht. Weiters einigten sich die Partner darauf, dass vierzig Testpersonen das System erproben werden – zwanzig in Budapest und zwanzig in Wien.



Nächste Schritte

Die Arbeiten der kommenden sechs Monate werden das Endprodukt des VUK Projekts maßgeblich beeinflussen. Das technische Fortkommen und erste technische Tests werden in dieser Phase die Hauptrolle spielen. Um das bestmögliche Produkt zu entwickeln, wurde der Fokus auf eine 100-prozentig barrierefreie Navigationslösung gelegt. Jeder Testlauf wird von blinden und sehgeschwachen Personen durchgeführt, um sicher zu stellen, dass die Navigationslösung mit Screenreadern und Sprachfunktion kompatibel ist.

Um das VUK System bekannt zu machen, sind Veranstaltungen zur Veröffentlichung für das Frühjahr bzw. den Frühsommer 2017 geplant. Eine dieser Veranstaltungen wird das IKT Forum für Menschen mit Behinderung sein, welches im Juli 2017 in Linz stattfindet.

Kontakt

Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren wollen oder als Endnutzer / Testperson bei dem Projekt mitwirken wollen, oder falls Sie jemanden kennen, der interessiert sein könnte – wenden Sie sich bitte an den Koordinator des für Sie zutreffenden Landes.

Kontakte der Projektpartner

 Bay Zoltán Nonprofit Ltd. for Applied Research	Bay Zoltán Nonprofit Ltd. for Applied Research <i>Hungary</i>	R&D	www.bayzoltan.hu
 M Ű E G Y E T E M 1 7 8 2	Budapest University of Technology and Economics <i>Hungary</i>	R&D	www.bme.hu
 „Informatika a látássérültekért” Alapítvány	IT Foundation for the Visually Impaired <i>Hungary</i>	End-user Partner	www.infoalap.hu
	Transdanubia Nikolai Ges.m.b.H. <i>Austria</i>	SME	www.tsb.co.at

 <p>ISCTE IUL Instituto Universitário de Lisboa</p>	<p>Instituto Universario de Lisboa <i>Portugal</i></p>	<p>R&D</p>	<p>www.iscte-iul.pt</p>
 <p>inova Adding INNOVATION to your IMAGINATION</p>	<p>INOVAMAIS – Servicos de Consultaoria em Inovacao Tecnologica S.A <i>Portugal</i></p>	<p>SME</p>	<p>www.inovamais.eu</p>
 <p>HI iberia</p>	<p>HI Iberia: HI- IBERIA Ingeniería y Proyectos SL <i>Portugal</i></p>	<p>SME</p>	<p>www.hi-iberia.es</p>
 <p>Erlang SOLUTIONS</p>	<p>Erlang Solutions <i>United Kingdom</i></p>	<p>SME</p>	<p>www.erlang-solutions.com</p>
 <p>Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs</p>	<p>Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs <i>Austria</i></p>	<p>End-user Partner</p>	<p>www.hilfsgemeinschaft.at</p>

Country	Contact Person	E-mail Address	Telephone Number
Hungary	Katalin Sebestény	sebesteny.katalin@infoalap.hu	+36 1 273 3182
Austria	Daniele Marano	marano@hilfsgemeinschaft.at	+43 1 330 35 45 41
Spain	Diego Fuentes	dfuentes@hi-iberia.es	+34 91 458 51 19
Portugal	Miguel Dias	miguel.sales.dias@hotmail.com	+351 962 093 324

United Kingdom	John Samuel	john.samuel@erlang-solutions.com	+44 (0) 20 7456 1020
-----------------------	-------------	----------------------------------	----------------------

Weiterführende Informationen

Wenn Sie über Aktivitäten bei VUK informiert werden wollen, besuchen Sie bitte folgende Website (<http://www.vuk-project.com>) oder schauen Sie auf facebook bei uns vorbei (VUK - Visionless Supporting Framework)!